

Wochenspruch

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Mt 11,28

Psalm 36

Wie köstlich ist deine Güte, Gott!

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,

dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Lied EG 213 Kommt her, ihr seid geladen

1. Kommt her, ihr seid geladen, der Heiland ruft euch; der süße Herr der Gnaden, an Huld und Liebe reich, der Erd und Himmel lenkt, will Gastmahl mit euch halten und wunderbar gestalten, was er in Liebe schenkt.
2. Kommt her, verzagte Sünder, und werft die Ängste weg, kommt her, versöhnte Kinder, hier ist der Liebesweg. Empfängt die Himmelslust, die heilige Gottesspeise, die auf verborgene Weise erquicket jede Brust.
3. Kommt her, betrübte Seelen, die Not und Jammer drückt, mit Gott euch zu vermählen, der wunderbar beglückt. Kommt, legt auf ewig ab der Sünde bange Säumnis; empfanget das Geheimnis, das Gott vom Himmel gab.

Predigttext aus dem 1. Brief an die Korinther (14. Kapitel)

Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber um die Gabe der prophetischen Rede! Denn wer in Zungen redet, der redet nicht für Menschen, sondern für Gott; denn niemand versteht ihn, vielmehr redet er im Geist von Geheimnissen. Wer aber prophetisch redet, der redet den Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung. Ich wollte, dass ihr alle in Zungen reden könntet; aber noch viel mehr, dass ihr prophetisch reden könntet. Denn wer prophetisch redet, ist größer als der, der in Zungen redet; es sei denn, er legt es auch aus, damit die Gemeinde dadurch erbaut werde. Es gibt so viele Arten von Sprache in der Welt und nichts ist ohne Sprache. Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, werde ich den nicht verstehen, der redet, und der redet, wird mich nicht verstehen. So auch ihr: da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr die Gemeinde erbaut und alles reichlich habt.

Liebe Gemeinde,

Ich habe nur einige Verse aus dem für heute vorgeschlagenen Text ausgewählt, da Paulus hier sich immer wieder selbst wiederholt. Es geht um spezielle Gaben des Heiligen Geistes. Das Zungengebet und die Prophetische Rede. Beides spielt in unserem Gemeindeleben eigentlich keine Rolle. Das Zungengebet ist eine Form des Gebetes, bei der keine verständlichen Worte gesprochen werden. Oft weiß der Beter selbst nicht, was er sagt. Dennoch wird diese Form des Gebetes als eine besondere Gabe des Heiligen Geistes angesehen. Eine weitere Gabe in diesem Zusammenhang ist die Auslegung und Deutung eines solchen Gebetes. Ganz anders ist die Prophetische Rede: Auch wenn hier nicht die Zukunft vorausgesagt wird, so wird hier doch in

verständlichen Worten der Wille Gottes verkündigt. In Korinth streiten sich die Gemeindeglieder nun darüber, welche dieser Gaben die wichtigere und größere Gabe ist. Paulus muss nun aus der Ferne diesen Streit in der Gemeinde schlichten. Aber es geht ihm nicht nur darum der einen oder anderen Partei Recht zu geben, sondern er möchte beide Parteien auch miteinander versöhnen! Auch möchte er nicht die eine oder andere Gabe abwerten. So predigt Paulus an dieser Stelle den Korinthern die Liebe als die allergrößte Gabe, die der Heilige Geist schenken kann! Und die Liebe äußert sich in allem was ich tue, auch darin, wie ich mit den besonderen Gaben, die mir der Heilige Geist gibt, umgehe! Denn jede Gabe hat ihren besonderen Wert: So kann das Sprachengebet mich selbst im Glauben stärken, aber die prophetische Rede ist nicht nur für mich selbst bestimmt, sondern für die ganze Gemeinde und braucht auch nicht gedeutet oder übersetzt zu werden um zu ermahnen oder zu trösten. So unterschiedlich nun beide Gaben sind, in einem sind sie gleich: sie setzen immer eine enge Beziehung zu Gott voraus! Und das ist es auch, was ich nicht nur für mich selbst wünsche und erstrebe, sondern hoffe und darum bete das wir das als Gemeinde erleben: Dass wir unseren persönlichen Glauben weiter stärken und bewahren und auch in Krisen wachsen lassen, aber auch dass wir diesen Glauben so im Alltag leben, dass wir in der Welt als Christen erkannt werden! Und das vor allem darum, weil wir miteinander in Liebe umgehen. Amen

Lied EG 131 O Heiliger Geist, o heiliger Gott

1. O Heiliger Geist, o heiliger Gott, du Tröster wert in aller Not, du bist gesandt vons Himmels Thron von Gott dem Vater und dem Sohn. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!
2. O Heiliger Geist, o heiliger Gott, gib uns die Lieb zu deinem Wort; zünd an in uns der Liebe Flamm, danach zu lieben allesamt. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!
3. O Heiliger Geist, o heiliger Gott, mehr' unsern Glauben immerfort; an Christus niemand glauben kann, es sei denn durch dein Hilf getan. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!

Fürbitte

Vater wir bitten dich um die Gabe der Liebe! Dass wir einander in unseren Familien und Gemeinden liebevoll begegnen und einander Helfen. Dass wir hier in unserem Land aber auch international Frieden halten können.

Vater wir bitten dich um die Gabe der Heilung! Dass Kranke und Verletzte Kraft und Heilung erfahren und die Ärzte und Pfleger nicht überfordert werden.

Vater wir bitten dich um die Gabe des Tröstens! Dass Einsame und Traurige neuen Mut schöpfen. Vater Wir bitten dich um die Gabe des Glaubens! Dass Zweifel und Unglaube uns nicht von dir trennen.

Amen Vater unser im Himmel.....

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Georg Frick, Gemeindepädagoge im NÖZZ

Spendenhinweis: Wer die Verteilung der Andachten unterstützen möchte – wöchentlich werden zwischen 40 und 100 Andachten pro Gemeinde oder Kirchspiel gedruckt und verteilt – kann das mit einer Spende entweder auf das Konto der eigenen Kirchengemeinde oder auf das Konto seiner Region tun. Alternativ können Sie eine Spende gerne auch im Pfarrbüro oder in einer offenen Kirche abgeben/in die Spendendose einlegen.

Die Kontodaten für die Region Nördliches Zeitz:

Empfänger:	Ev. Kirchenkreis Naumburg-Zeitz
IBAN:	DE02 5206 0410 0008 0014 99
BIC:	GENODEF1EK1
Verwendungszweck:	RT 6118/10 Hausandacht